

RREC, The International Club for Rolls-Royce & Bentley Enthusiasts | 09/2022



Chiemgautour 2022

Nach unserer allerersten Chiemgautour 2018 und dem Chiemgau-Frühjahrestreffen 2019 mit dem Motto „Bayerische Lake & Mountain Tour“ planten wir ein weiteres Event in unserer voralpinen Region für 2020. Dann kam Corona und wir vertagten – erst auf 2021 – und danach auf 2022.



Optimistischerweise veranlassten wir die Redaktion des RREC-Magazins, dass sie der Dezember Ausgabe 2021 das Anmeldeformular für Juni/Chiemgau 2022 beilegte. Der Optimismus wurde bestätigt und mit Anmeldungen für 14 Fahrzeuge belohnt.

Der Kreis derer, die bereits beim Oldie-Feeling in Maxtrain dabei waren hat sich noch ein wenig erweitert und so startete eine fröhliche Runde mit Aperitif nach Wahl in der Bar des Hotels St. Georg in Bad Aibling. Wir hatten die Bar für uns und danach auch ein entspanntes Abendessen vom reichhaltigen Buffet. Denn die Teilnehmer der ADAC Bavaria Historic Rallye, die auch bei uns im Haus einquartiert waren, hatten ihren Begrüßungsabend im Kurhaus Bad Aibling.

Am Freitag und Samstag hatten wir bei herrlichem Sommerwetter abwechslungsreiche Ausfahrten.



Während wir noch gemütlich beim Frühstück saßen, starteten die annähernd 100 Teilnehmer der 33. Bavaria Historic auf ihre Freitagsetappe.

Freitag 17. Juni

Nach einer knappen halben Stunde Fahrzeit erreichten wir die Firma ÖLCHECK in Brannenburg. Man hatte den Firmenparkplatz für uns reserviert und mit Luftballons geschmückt. Dort fand auch die offizielle Begrüßung statt. Sie ging dann nahtlos dazu über, dass von zwei Fahrzeugen Proben des Motoröls gezogen wurden, um sie anschließend im Labor auf ihre Qualität und eventuell unerwünschte Komponenten zu überprüfen. Danach erfolgten eine Präsentation über die Dienstleistungen des Unternehmens und eine Führung durch die Labore. Gestärkt durch ein Bio-Mittagessen im geschmackvoll eingerichteten Restaurantbereich starteten wir zu unserer nächsten Etappe.

An der Mautstation am Startpunkt der Sudelfeld-Bergstraße hielt ich mit dem Führungsfahrzeug kurz an und verwies darauf, dass der letzte unseres Konvois bereits das Geld in der Hand hält, um für

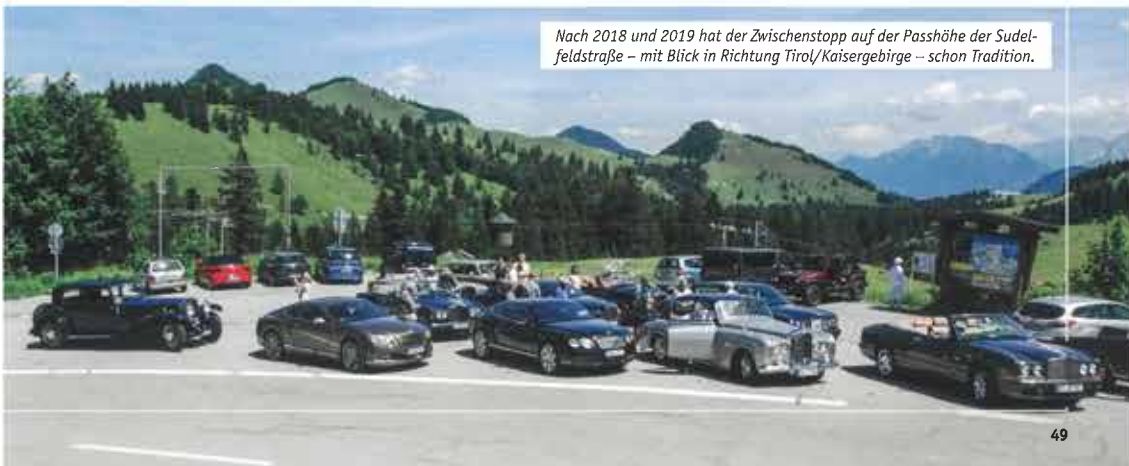


Unser erstes Etappenziel war die Firma Oelcheck in Brannenburg. Wie vereinbart wurden dann von Mitarbeitern der Firma bei einigen unserer Fahrzeuge Ölproben gezogen, ausgewertet und die Ergebnisse später per E-Mail zugesandt.



Nach einer kompakten PowerPoint Präsentation sowie Kaffee, Softdrinks und Fingerfood wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt, damit bei der Laborführung möglichst viele Informationen vermittelt werden konnten.

alle Teilnehmer zu bezahlen. In der Nähe der Passhöhe gibt es auf dem Parkplatz üblicherweise einen Fotostopp. Dabei konnten wir unsere 14 Fahrzeuge bequem abstellen. Beim Frühjahrstreffen 2019 war das anders. Da mussten 37 Fahrzeuge genau nach Plan und mit geringem Abstand „eingestapelt“ werden, damit alle auf dem Parkplatz untergebracht werden konnten.



Nach 2018 und 2019 hat der Zwischenstopp auf der Passhöhe der Sudelfeldstraße – mit Blick in Richtung Tirol/Kaisergebirge – schon Tradition.

RREC, The International Club for Rolls-Royce & Bentley Enthusiasts | 09/2022



Vorbei an glücklichen Kühen erreichten wir als nächstes Ziel dann tatsächlich einen Bauernhof.



Der zweite von links ist Marinus Spann, der den Hof – zusammen mit seiner Frau Vroni – mit Ackerbau, Jungviehwirtschaft, Obstbaumwiesen und eigenem Wald führt. Er ist überzeugt, dass er später an eine weitere Generation der Familie übergeben werden kann.



Seit Generationen liegt auf dem Hof ein Brennrecht. Dort werden die Früchte der eigenen Obstbäume in hochwertige Destillate überführt. Nach ausführlichen Erläuterungen gab's selbstverständlich eine Verkostung und danach Give-aways in Form von „flüssigen“ Birnen.

Von dort ging es zum Kaffee-Stopp auf der Terrasse der Slysrs-Destillerie und dann über kleine und auch sehr kleine und kurvenreiche Straßen zum Bergbauernhof von Vroni und Marinus Spann. Nach Erläuterungen zu Nachhaltigkeit, Viehzucht, Milchqualität etc. landeten wir in der hofeigenen Schnapsbrennerei. Letzteres natürlich mit Verkostungs- und Einkaufsmöglichkeit sowie einer Flasche Birnenbrand als Club-Giveaway. Weil es so viel zu sehen und zu genießen gab, kamen wir deutlich später als geplant im Quartier an. Deshalb hatte ich von unterwegs aus telefoniert und das Abendessen im Romantikhôtel Lindner in Bad Aibling um mehr als 1 Stunde nach hinten verlegen lassen. In dem für uns reservierten Nebenraum haben wir – durch Isolierglas abgeschirmt – die Livemusik der Oldie-Night auf dem Marktplatz recht gut vertragen.

Samstag 18. Juni

Nach ausgiebigem Frühstück ging's zur Schokoladenmanufaktur der Confiserie Dengel in Rott am Inn. Genial, was dort aus selbst-importierten Kakaobohnen aus Kolumbien und oberbayerischer Milch so Alles entsteht. Wir wanderten – in weißen Kitteln und mit lebensmittelgerechten Kopfhäuben – von einem Produktionsbereich zum andern und stets gab's für Jeden eine Praline zum Probieren. Meine Gruppe hatte den Vorzug, dass uns der Firmengründer Uwe Dengel selbst führte. Seine Visionen, gepaart mit Regionalität, Nachhaltigkeit,

RREC, The International Club for Rolls-Royce & Bentley Enthusiasts | 09/2022



Am Samstag ging's über Dorfstraßen und Tordurchfahrten zur Schokoladenmanufaktur Dengel in Rott am Inn.



Nein! Wir wollten auf keine Corona-Intensivstation sondern nur in die Produktion der Manufaktur. Vor der Führung ließ uns Uwe Dengel spüren, dass auch er ein Enthusiasten ist – allerdings für selbstimportierte Kakaobohnen, regionale bayerische Milch und die Kreativität mit der Schokolade in mehr als 1000 verschiedene Formen gebracht wird.



Hier wurde erläutert, wie Hohlfiguren aus weißer und brauner Schokolade entstehen. Die letzten Details werden von Hand und per Pinsel appliziert. Echt genial!

Rohstoffqualität, Kreativität ..., haben in mehr als drei Jahrzehnten ein gesundes Unternehmen mit rund 160 MitarbeiterInnen entstehen lassen.

Von dort ging´s glücklicherweise zum nahe gelegenen Genussladen, ebenfalls eine Unternehmensidee von Uwe Dengel. Salami, Pesto, Oliven ... setzten einen willkommenen Kontrapunkt zu all dem vorher genossenen Süßen.



Im Genussladen kamen die Mägen dank Salami, Pesto, Oliven und Co dann wieder ins Gleichgewicht.

RREC, The International Club for Rolls-Royce & Bentley Enthusiasts | 09/2022



Ohne abzureißen schlängelte sich der Konvoi – vorbei an den Arkaden der Kaufmannshäuser im Stil der Salzstraße – durch das mittelalterliche Zentrum von Wasserburg am Inn.



Parkplatz vor einem typischen oberbayerischen Bauernhof. Hier hat die Firma Cargold ihren Hauptsitz und präsentiert ihre Preziosen in der umgebauten Scheune.



Von außen ist definitiv nicht zu erahnen, was sich dort auf mehrere Ebenen verteilt. Da sind durchaus auch siebenstellige Kaufpreise zu finden.

Quer durch die mittelalterliche Innenstadt von Wasserburg – über die eine Innbrücke rein und über die andere wieder raus – führten uns danach kurvige Alpenvorlandstraßen zur Firma CARGOLD in Beuerberg. In einem umgebauten Bauernhof mit weitläufiger Scheune stehen dort, verteilt auf zwei Ebenen, Dutzende von glänzenden und teilweise extrem hochkarätigen Oldtimern. Da gibt's auch echte Raritäten mit siebenstelligen Verkaufspreisen. Einige unserer Mitglieder haben ja schon in der Vergangenheit dort eingekauft.

Weiter ging's auf kleinen Straßen. Und weil ich zu dem Zeitpunkt allein im Fahrzeug war, kein Navi in Betrieb hatte und einen kleinen Abzweig verpasste, landeten wir mit der kompletten Kolonne in einem Bauernhof. Ein Klassiker; Bernd Brenner und erfahrene Mitglieder kommentierten das später schmunzelnd mit: „Sowas g' hört mit dazu: Ab dann hatte ich eine Beifahrerin mit Smartphone-Navigation auf



Eine Attraktion in der Region ist das Theaterzelt der Familie Ringsgwandl. Ihre in sehr ausgeprägtem Bayerisch vorgetragenen Theaterstücke sind immer ausgebucht.

RREC, The International Club for Rolls-Royce & Bentley Enthusiasts | 09/2022

dem Beifahrersitz und innerhalb von nur fünf Minuten hatten wir das nächste Ziel, das „Himmegugga“-Theaterzelt der Familie Ringsgwandl, erreicht. Nur im Foyer des Theaterzelts und im Schatten von Sonnenschirmen konnte man die hochintensive UV-Aktivität und die daraus resultierenden Temperaturen aushalten. In dieser Zwischenstopp-/Erfrischungspause haben uns die Theaterchefin – Elfriede Ringsgwandl und der aus Texas stammende Casey Don Yeager – mit launigen Episoden und authentischer Country-Musik zum Schmunzeln bzw. zum rhythmischen Mit wippen gebracht.

Elfriede stellte ihre Tochter Maria als Hauptdarstellerin des Theaterstücks vor, dessen Vorstellung kurz danach starten sollte. Sie fragte, ob diese – in ihr Theaterkostüm gewandelt – vor unseren Fahrzeugen fotografiert werden könnte. Da sich der Hauptdarsteller verspätet hatte, schlüpfte kurzerhand Andreas Lingenfelser in ein Outfit aus dem Theaterfundus, damit Maria nicht alleine vor die Kameralinsen musste.

Einige unserer älteren Teilnehmer und auch ein Silver Shadow klinkten sich dort wegen der noch immer hohen Temperaturen aus und fuhren direkt ins Hotel bzw. in die kühle heimische Garage. Währenddessen schaute sich der harte Kern noch den Marktplatz von Neubeuern an, der schon mehrfach mit Preisen gekürt wurde und bei Filmszenen zu Ehren kam, bevor man – wieder mit Blick auf den Wendelstein (1.838 m) – die Rückfahrt zum Hotel antrat. Diesen höchsten Gipfel der Region hatten wir innerhalb der drei Tage nun wirklich aus jeder Richtung gesehen.

Sonntag 19. Juni

Die Ersten kamen ab 7:30 Uhr zum Frühstück, weil sie bald starten wollten. Angesichts der überaus harmonischen Stimmung in der Gruppe verging die Zeit wie im Fluge und die Verabschiedung streckte sich – noch mehr als sonst üblich. Eigentlich hätte man gleich mit den traditionellen oberbayerischen Weißwürsten weitermachen können. Die gab 's sogar beim Frühstücksbuffet. Doch irgendwann waren auch dessen letzte Reste abgeräumt worden. So kurz vor 12:00 Uhr hatte sich schließlich auch der härteste Kern unserer Runde doch – nach rund 4,5(!) Stunden – für die Heimfahrt (bis über 740 km) aufgelöst.

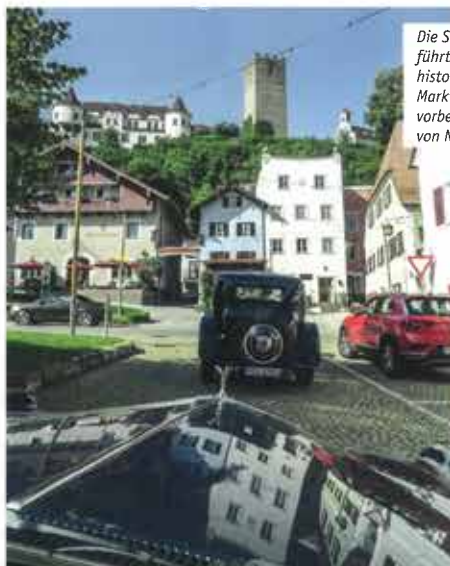
Text: Dr. H. Martin Illner

Fotos: Dr. H. Martin Illner und Hannelore Grupp

Bitte schon mal vormerken: Oldie-Feeling und Chiemgau-Tour 2023 – 8. bis 11. Juni



Damit Hauptdarstellerin Maria Ringsgwandl nicht alleine vor unseren Autos posieren musste, wurde für Andreas Lingenfelser kurz entschlossen ein Outfit aus dem Fundus geholt.



Die Schlussetappe führte über den historischen Marktplatz und vorbei an der Burg von Neubeuern.



In Oberbayern kann man so ein Wochenende beim Frühstück unter Kastanien und neben einem Maibaum ausklingen lassen.